Kunstforum Wien

Frida Kahlo im Bank Austria Kunstforum

ID: LCG10190 | 31.08.2010 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien | Ressort: Chronik Ã-sterreich | Medieninformation

Presseinformation

LCG10190 (KI) Dienstag, 31. August 2010
Wien/ Kunst/ Kultur/ Ausstellungen

Frida Kahlo im Bank Austria Kunstforum â€" BILD/ AUDIO

AnhÃ ¤nge zur Meldung unter http:// presse.leisuregroup.at/ kunstforum/ kahlo

Utl.: Retrospektive von 1. September bis 5. Dezember 2010 im Wiener Bank Austria Kunstforum =

Wien â€" Das Bank Austria Kunstforum prÃ ¤sentiert die erste umfassende Frida Kahlo-Retrospektive in Ã-sterreich. Der Mythos um die mexikanische KÃ¼nstlerin hat globales Format angenommen; Frida ist eine Ikone mit Starcharakter: Identifikationsfigur der mexikanischen Kultur, Vorreiterin der feministischen Bewegung, Marke einer groÃŸen Merchandising-Maschinerie, schillernd exotische Filmvorlage fÃ¼r das Hollywoodkino.

Kahlos Kunst ist untrennbar mit ihrer Vita verbunden. GemÃ ¤lde und Zeichnungen sind nicht nur das Spiegelbild ihrer durch kÃ¶rperliches und psychisches Leid geprÃ ¤gten Geschichte â€" Frida litt ihr Leben lang an den FolgeschÃ ¤den eines schrecklichen Busunfalls. In ihren letzten Jahren war Frida ans Bett gefesselt. Ihr malerisches und zeichnerisches Å’uvre zÃ ¤hlt zu den komplexesten Kapiteln der Zwischenkriegszeit zwischen Neuer

Sachlichkeit und Surrealismus.

In den 1920er Jahren entstehen grazile Selbstdarstellungen, orientiert am Figurenideal der Renaissancemalerei. Zu Beginn der 1930er Jahre malt sie die ersten surrealistisch anmutenden Bilder: In kombinatorischer Strategie, beeinflusst von den Cadavres exquis, den spontanen Zeichnungscollagen der Surrealisten, mit denen Frida regen Kontakt pflegte, malt sie ikonografisch vielschichtige Kompositionen, die ihrer inneren Welt entspringen. Um 1940 gewinnen Kahlos Selbstbildnisse an Expression. An Stelle eines neutralen Blicks tritt das Â»autoritÃ¤re AugeÂ«: Frida inszeniert sich wie eine Â»anbetungswÃ¼rdigeÂ« Heiligenfigur; ihrer dominanten Ausstrahlung ist nicht zu entkommen.

Die Ausstellung Frida Kahlo umfasst 50 GemÃ¤lde und 90 Arbeiten auf Papier. Hinzu kommt eine reprÃ¤sentative Auswahl von fotografischem Dokumentationsmaterial, das von Cristina Kahlo, Fridas GroÃŸnichte, zusammengestellt wurde. Darunter befinden sich unter anderem PortrÃ¤ts, die Nickolas Muray von ihr aufgenommen hat und die mittlerweile zu regelrechten Foto-Ikonen avanciert sind: EindrÃ¼ckliche Beispiele fÃ¼r Kahlos Selbstinszenierung, die zur Mythenbildung entschieden beigetragen haben.

Der GroÃŸteil von ihrem kÃ¼nstlerischen VermÃ¤chtnis befindet sich in Mexiko und in den USA. Angesichts der marginalen Zahl an GemÃ¤lden (das Werkverzeichnis zÃ¤hlt lediglich 143 Nummern), die Kahlo geschaffen hat, der mangelnden PrÃ¤senz von Kahlos Å’uvre in europÃ¤ischen Sammlungen und den spÃ¤rlichen Ausstellungsprojekten in Europa, darf diese Schau als Sensation fÃ¼r Wien angesehen werden.

Diese Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Martin-Gropius-Bau Berlin.

~
Frida Kahlo â€“ Retrospektive

Dauer: 1. September bis 5. Dezember 2010
Ort: Bank Austria Kunstforum
Adresse: 1010 Wien, Freyung 8
Ã–ffnung: tÃ¤glich 10.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 10.00 bis 21.00 Uhr
Website: http:// www.bankaustria-kunstforum.at
Lageplan: http:// maps.google.at/ maps? q=freyung +8, +1010+wien&oe=utf-8&client=firefox-a&ie=UTF8&hl=de&hq=&hnear=Freyung +8, +Wien +1010+Wien&z=16
~

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur VerfÃ¼gung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter http:// www.bankaustria-kunstforum.at. (Schluss)

RÃ¼ckfragehinweis:
leisure communications
Mag. Wolfgang Lamprecht
Tel.: (+43 664) 8563002
E-Mail: lamprecht@leisuregroup.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg
Tel.: (+43 664) 8563001
E-Mail: khaelssberg@leisuregroup.at